

## **BAU & LEISTUNGSBESCHREIBUNG**

über Ausführung von Tief- und Straßenbauarbeiten zum Austausch des/von Steuergeräte/n an der/den Lichtsignalanlage/n und im Rahmen von Straßen/Gleisbauprojekten:

### **Inhalt**

1.	Allgemeine Ausführung .....	2
2.	Sicherung der Baustelle .....	3
2.1	Verkehrssicherung .....	3
2.2	Freistellungsklausel .....	3
3.	Fristen der Leistungserbringung .....	3
4.	Behinderung .....	3
5.	Feststellung der Leistung .....	3
6.	Abrechnung der Leistungen .....	4
6.1	Abnahme .....	4
6.2	Nachträge .....	4

## Technische Vorbemerkung

### 1. Allgemeine Ausführung

Die Lieferung aller Baustoffe, soweit nicht ausdrücklich ausgeschlossen, ist in den Leistungspositionen enthalten. Für die Lieferung der Materialien und Stoffe gelten die aktuellen technischen Richtlinien. Alle zu liefernden Baustoffe müssen von Werken bezogen werden, die der Überwachung durch eine anerkannte neutrale Prüfstelle unterliegen. Wenn für die Abrechnung von Stoffen nach Masse im Vertrag keine andere Regelung getroffen ist, so wird von der AN zum Nachweis des Verbrauchs die Vorlage von Wiegescheinen, gegebenenfalls von Lieferscheinen verlangt. Die AN hat eine ausreichend große Materiallagermöglichkeit zu Verfügung zu stellen. Diese umfasst die Möglichkeit die im Titel 8.24. beschriebenen Signalmaste und Kabeltrommeln aufzunehmen. Diese Materialien müssen gegen Diebstahl geschützt sein, eine Lagerung über Nacht im Baufeld ist somit ausgeschlossen. Die Verarbeitung der Kabellängen ist Streckenweise zu dokumentieren. Eingelegte Kabelstrecken sind an Start- und Endpunkt (Schaltgerät-Mast), mit der entsprechenden Mastnummer, sowie einer fortlaufenden Nummer zur Zuordnung, zu versehen. Pfandtrommeln sind in Zusammenarbeit mit der Bauleitung beim Lieferanten zur Abholung frei zu melden. Dies kann entweder von der Baustelle direkt oder vom Lagerort der AN erfolgen. Einwegtrommeln sind durch die AN zu entsorgen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise ein zu rechnen.

Falls im LV nicht anders beschrieben, wird das Material durch die AG zur Verfügung gestellt.

Die fachgerechte Lagerung, der Arbeitsaufwand, die Vorhaltung der geeigneten Transportmittel sowie das Auf- und Abladen von Materialien ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Der Begriff "entsorgen" bedeutet, dass die jeweiligen Materialien durch die AN einer "Verwertung" oder "Beseitigung" inkl. der anfallende Deponie-/ Kippgebühren zuzuführen sind.

Die AN hat sich vor Beginn der Arbeiten bei den entsprechenden Ver- und Entsorgungsbetrieben über die Lage der vorhandenen Versorgungsleitungen und Kabeltrassen zu unterrichten und entsprechende Pläne einzuholen.

Als Planungsunterlagen der AG werden der AN -falls vorhanden- Lagepläne im Maßstab 1:250 zur Verfügung gestellt. Die für die Ausführung verwendeten Unterlagen müssen den Vermerk der AG "Zur Ausführung freigegeben" tragen. Sollten keine Lagepläne vorhanden sein, erfolgt die Ausführung nach Angaben der AG vor Ort. Es sind nur fachlich geeignete Personen, die ortskundig sind und die deutsche Sprache beherrschen, mit der Ausführung der Arbeiten zu beauftragen. Die AN ist verpflichtet, selbst anwesend oder durch eine bevollmächtigte Person auf der Baustelle vertreten zu sein. Für den Fall der Abwesenheit des Bauführers ist ein Vertreter mit ausreichend technischer Ausbildung und Erfahrung auf die Baustelle zu beordern. Der Bauleiter und sein Vertreter sind vom Unternehmer zu bevollmächtigen, alle erforderlichen Abmachungen mit der Bauleitung zu treffen sowie alle Willenserklärungen derselben entgegenzunehmen.

Der Personaleinsatz ist so zu planen das die Arbeiten entsprechend eines Bauzeitenplanes ausgeführt werden können.

Die im Verlauf der Bauausführung begleitend anfallenden, von Dritten zu erbringenden Leistungen, hat die AN im Rahmen ihres Bauablaufplans mit den Beteiligten zu koordinieren und entsprechend einzuplanen.

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

Alle Wiederherstellungsarbeiten nach Aufgrabungen sind entsprechend der **ZTV A-StB und RSto in ihrer aktuell gültigen Ausgabe** auszuführen!

## **2. Sicherung der Baustelle**

Die Sicherung von Arbeitsstellen erfolgt nach den Richtlinien zur „Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“ (RSA), der ZTV-SA sowie der Straßenverkehrsordnung.

Die AN ist verpflichtet, am Anfang und am Ende der Baustelle Schilder zur Erreichbarkeit mit der Firmenbezeichnung, Anschrift und Telefonnummer (Notdienst) anzubringen.

Die berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften der BGV-C 22 mit den entsprechenden Durchführungsvorschriften sind zu beachten. Unfälle sind der AG umgehend zu melden. Die Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) sind zu beachten.

Werden Kampfmittel gefunden, auf gar keinen Fall die Ausschachtungsarbeiten weiterführen. Sofort die Feuerwehr oder Polizei verständigen (Tel. 112/ 110). Den Zugang zur Fundstelle sperren. Die Bauleitung der AG (Auftraggeberin) verständigen.

### **2.1 Verkehrssicherung**

Die Arbeiten erfolgen innerhalb der Verkehrssicherung des Hauptgewerbes.

Ein zugelassener Sicherungsposten für die Arbeiten am Gleisbereich der Duisburger Verkehrsgesellschaft ist durch den Auftragnehmer zu stellen.

Der Anliegerverkehr ist zu gewährleisten. Die Anlieger sind rechtzeitig auf unvermeidbare Behinderungen hinzuweisen.

Während der Bauarbeiten sowie in der arbeitsfreien Zeit muss sichergestellt sein, dass Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge unbehindert die Baustelle passieren können.

### **2.2 Freistellungsklausel**

Für die Dauer der Ausführung haftet die AN allein für Schäden Dritter (Personen-, Sach- und Vermögensschäden) und stellt somit die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR von allen Schadensersatzforderungen frei.

Die AG trifft im Verhältnis zu der AN keinerlei Sicherungspflicht. Das Recht der AG, Anordnungen zu treffen, bleibt unberührt.

## **3. Fristen der Leistungserbringung**

Der Arbeitseinsatz ist so zu gestalten, dass die Arbeiten termingerecht, dem Baufortschritt entsprechend, durchgeführt werden.

## **4. Behinderung**

Ist erkennbar, dass sich durch eine Behinderung oder Unterbrechung terminliche oder finanzielle Auswirkungen ergeben, hat die AN diese der AG unverzüglich vorab telefonisch und schriftlich mitzuteilen.

Unterlässt die AN schuldhaft diese Mitteilung, hat sie den der AG daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.

## **5. Feststellung der Leistung**

Die AN ist verpflichtet, jederzeit auf der Baustelle, zur Kontrolle und Überwachung der Arbeiten eine Durchschrift/Kopie des Auftrags-/ Aufmaßformulars bereitzuhalten. Bei Abweichungen der aufgemessenen Flächen, die beim Aufmaß nicht ersichtlich waren, hat die AN die AG unverzüglich vorab telefonisch und auch schriftlich zu informieren.

**Stundenlohnarbeiten sind nur im Ausnahmefall und nach Absprache mit der AG zugelassen. Baustellentagesberichte oder Stundenrapporte sind spätestens bis 9:00 Uhr des darauffolgenden Arbeitstages der AG vorzulegen.**

Die Fertigstellung der Arbeiten der Einzelaufträge ist unverzüglich, jedoch spätestens bis 9:00 Uhr des darauffolgenden Arbeitstages, per Mail / Fax anzuzeigen. Die Abnahme ist unverzüglich nach Fertigstellung zu beantragen. Sollten bei der Abnahme Mängel festgestellt werden, wird das Fertigstellungs-/ Abnahmedatum erst nach Behebung der Mängel eingetragen. Festgestellte Mängel sind in jedem Fall zu beseitigen. Preisabzüge sind nicht zugelassen.

Unterlässt die AN den rechtzeitigen Antrag auf Feststellung von Leistungen, deren Aufmaß später nicht mehr oder nur schwer möglich ist, oder beteiligt sie sich nicht oder nur unzureichend am Aufmaß, so gelten die Feststellungen der AG als endgültig, wenn nicht die AN ihre Unrichtigkeit beweist.

Die AN hat für die, von ihr für die AG durchgeführte Leistungen -einschließlich Straßenbauarbeiten, Leerrohren & Schachtanlagen- Bestandspläne im Maßstab 1:250 zu fertigen. Die Einmessung muss sich auf örtliche Festpunkte beziehen, so dass die Leitungen jederzeit nach Lage und Höhe festzustellen sind. Das Fehlen gültiger Pläne verhindert die Schlussabnahme.

## **6. Abrechnung der Leistungen**

Zur Abrechnung einzelner Bauabschnitte/ Teilabschnitte, sind Abschlagsrechnungen nach VOB zu erstellen, diese **müssen** in einer kumulierten Schlussrechnung enthalten sein.

Die Abrechnung ist zeitnah zu erbringen, hier gelten die Fristen laut **VOB/B §14**.

### **6.1 Abnahme**

Die Leistung ist in jedem Fall förmlich abzunehmen. Die AN hat die Abnahme rechtzeitig schriftlich zu beantragen. Die AN hat bei der Abnahme mitzuwirken und zur Durchführung ausreichend Personal bereitzustellen, erforderliche Verkehrsregelungsmaßnahmen, Warnwesten und Fahrzeuge mit erforderlicher Ausrüstung zu stellen. Alle Abnahmen sind zu protokollieren.

Alle im Rahmen der Abnahmen erforderlichen Leistungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

### **6.2 Nachträge**

Für Nachtragsleistungen gelten die Regelungen der VOB/B.

Über außervertraglich auszuführende Leistungen ist die AN von der AG unmittelbar nach Erkennen und vor Ausführung einschließlich ausführlicher Begründung schriftlich zu informieren. Im Nachtragsangebot der AN sind zusätzliche und geänderte Leistungen ausführlich, eindeutig und erschöpfend zu beschreiben.

Zur Vereinfachung der elektronischen Verarbeitung ist der Hauptbereich 90 der Ordnungszahlenhierarchie des Vertragsleistungsverzeichnisses für Nachträge zum Vertrag reserviert. Die Nachtragsangebote der AN beginnen dementsprechend mit 90.P.P.PPPP

# Technische Vorbemerkung

## 1. Allgemeine Ausführung

Die Lieferung aller Baustoffe, soweit nicht ausdrücklich ausgeschlossen, ist in den Leistungspositionen enthalten. Alle zu liefernden Baustoffe müssen von Werken bezogen werden, die der Überwachung durch eine anerkannte neutrale Prüfstelle unterliegen. Die AN hat eine ausreichend große Materiallagermöglichkeit zu Verfügung zu stellen. Diese umfasst die Möglichkeit die im Titel 8.24. beschriebenen Signalmaste und Kabeltrommeln aufzunehmen. Diese Materialien müssen gegen Diebstahl geschützt sein, eine Lagerung über Nacht im Baufeld ist somit ausgeschlossen. Die Verarbeitung der Kabellängen ist Streckenweise zu dokumentieren. Eingelegte Kabelstrecken sind an Start- und Endpunkt (Schaltgerät-Mast), mit der entsprechenden Mastnummer, sowie einer fortlaufenden Nummer zur Zuordnung, zu versehen. Pfandtrommeln sind in Zusammenarbeit mit der Bauleitung beim Lieferanten zur Abholung frei zu melden. Dies kann entweder von der Baustelle direkt oder vom Lagerort der AN erfolgen. Einwegtrommeln sind durch die AN zu entsorgen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise ein zu rechnen.

Falls im LV nicht anders beschrieben, wird das Material durch die AG zur Verfügung gestellt.

Die fachgerechte Lagerung, der Arbeitsaufwand, die Vorhaltung der geeigneten Transportmittel sowie das Auf- und Abladen von Materialien ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Die AN hat sich vor Beginn der Arbeiten bei den entsprechenden Ver- und Entsorgungsbetrieben über die Lage der vorhandenen Versorgungsleitungen und Kabeltrassen zu unterrichten und entsprechende Pläne einzuholen.

Als Planungsunterlagen der AG werden der AN -falls vorhanden- Lagepläne im Maßstab 1:250 zur Verfügung gestellt. Die für die Ausführung verwendeten Unterlagen müssen den Vermerk der AG "Zur Ausführung freigegeben" tragen. Sollten keine Lagepläne vorhanden sein, erfolgt die Ausführung nach Angaben der AG vor Ort. Es sind nur fachlich geeignete Personen, die ortskundig sind und die deutsche Sprache beherrschen, mit der Ausführung der Arbeiten zu beauftragen. Die AN ist verpflichtet, selbst anwesend oder durch eine bevollmächtigte Person auf der Baustelle vertreten zu sein. Für den Fall der Abwesenheit des Bauführers ist ein Vertreter mit ausreichend technischer Ausbildung und Erfahrung auf die Baustelle zu beordern. Der Bauleiter und sein Vertreter sind vom Unternehmer zu bevollmächtigen, alle erforderlichen Abmachungen mit der Bauleitung zu treffen sowie alle Willenserklärungen derselben entgegenzunehmen. Der Personaleinsatz ist so zu planen das die Arbeiten entsprechend eines Bauzeitenplanes ausgeführt werden können.

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

Alle Wiederherstellungsarbeiten nach Aufgrabungen sind entsprechend der **ZTV A-StB und RSto in ihrer aktuell gültigen Ausgabe** auszuführen!

## 2. Sicherung der Baustelle

Die Arbeiten erfolgen innerhalb der Verkehrssicherung des Hauptgewerbes.

Ein zugelassener Sicherungsposten für die Arbeiten am Gleisbereich der Duisburger Verkehrsgesellschaft ist durch den Auftragnehmer zu stellen.

Der Anliegerverkehr ist zu gewährleisten. Die Anlieger sind rechtzeitig auf unvermeidbare Behinderungen hinzuweisen.

Während der Bauarbeiten sowie in der arbeitsfreien Zeit muss sichergestellt sein, dass Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge unbehindert die Baustelle passieren können.

### 3. Fristen der Leistungserbringung

Der Arbeitseinsatz ist so zu gestalten, dass die Arbeiten termingerecht, dem Baufortschritt entsprechend, durchgeführt werden.

### 4. Behinderung

Ist erkennbar, dass sich durch eine Behinderung oder Unterbrechung terminliche oder finanzielle Auswirkungen ergeben, hat die AN diese der AG unverzüglich vorab telefonisch und schriftlich mitzuteilen.

Unterlässt die AN schuldhaft diese Mitteilung, hat sie den der AG daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.

### 5. Feststellung der Leistung

Die AN ist verpflichtet, jederzeit auf der Baustelle, zur Kontrolle und Überwachung der Arbeiten eine Durchschrift/Kopie des Auftrags-/ Aufmaßformulars bereitzuhalten. Bei Abweichungen der aufgemessenen Flächen, die beim Aufmaß nicht ersichtlich waren, hat die AN die AG unverzüglich vorab telefonisch und auch schriftlich zu informieren. Bautagesberichte sind im angefügten Schaublatt zu führen.

***Stundenlohnarbeiten sind nur im Ausnahmefall und nach Absprache mit der AG zugelassen. Baustellentagesbericht oder Stundenrapporte sind spätestens bis 9:00 Uhr des darauffolgenden Arbeitstages der AG vorzulegen.***

Die Fertigstellung der Arbeiten der Einzelaufträge ist unverzüglich, jedoch spätestens bis 9:00 Uhr des darauffolgenden Arbeitstages, per Mail / Fax anzuzeigen. Die Abnahme ist unverzüglich nach Fertigstellung zu beantragen. Sollten bei der Abnahme Mängel festgestellt werden, wird das Fertigstellungs-/ Abnahmedatum erst nach Behebung der Mängel eingetragen.

Festgestellte Mängel sind in jedem Fall zu beseitigen. Preisabzüge sind nicht zugelassen.

Unterlässt die AN den rechtzeitigen Antrag auf Feststellung von Leistungen, deren Aufmaß später nicht mehr oder nur schwer möglich ist, oder beteiligt sie sich nicht oder nur unzureichend am Aufmaß, so gelten die Feststellungen der AG als endgültig, wenn nicht die AN ihre Unrichtigkeit beweist.

Die AN hat für die, von ihr für die AG durchgeführte Leistungen -einschließlich Straßenbauarbeiten, Leerrohren & Schachtanlagen- Bestandspläne im Maßstab 1:250 zu fertigen. Die Einmessung muss sich auf örtliche Festpunkte beziehen, so dass die Leitungen jederzeit nach Lage und Höhe festzustellen sind. Das Fehlen gültiger Pläne verhindert die Schlussabnahme.

### 6. Abrechnung der Leistungen

Zur Abrechnung einzelner Bauabschnitte/ Teilabschnitte, sind Abschlagsrechnungen nach VOB zu erstellen, diese **müssen** in einer kumulierten Schlussrechnung enthalten sein.

Die Abrechnung ist zeitnah zu erbringen, hier gelten die Fristen laut **VOB/B §14**.